



Herbert Hoffmann

## Esoterische Osteopathie - 1908

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Nils Thon



**Esoterische Osteopathie**  
Deutsche Erstauflage

© JOLANDOS, 2009  
Am Gasteig 6, D-82396 Pähl  
www.jolandos.de

**Bestellungen**

HEROLD Verlagsauslieferung GmbH,  
Raiffeisenallee 10, D – 82041 Oberhaching  
tel +49.(0)8808.924.588, fax +49.(0)8808.924.589,  
order@jolandos.de

**Herausgegeben und bearbeitet von**

Christian Hartmann

**Übersetzung**

Nils Thon

**© Coverbild und Umschlaggestaltung**

Christian Hartmann

**Lektorat**

Elisabeth Melachroinakes

**Satz**

post scriptum  
www.post-scriptum.biz

**Druck**

Buchproduktion Ebertin  
Uhdlingen, Deutschland

Jede Verwertung von Auszügen der vorliegenden Ausgabe ist ohne  
Zustimmung von JOLANDOS® unzulässig und strafbar.



ISBN 978-3-936679-45-8

Herbert Hoffmann

# Esoterische Osteopathie

Mit einer ausführlichen Einführung  
von Zacharias Comeaux DO

herausgegeben von  
Christian Hartmann

übersetzt von  
Nils Thon



# Inhalt

## Zacharias Comeaux D. O. Einführung

Eine eigentümliche Abhandlung .....	7
Über den Autor .....	9
In Stills Geist vertiefen .....	11
Die Weite des osteopathischen Suchens .....	13
Hoffmanns weitere Inspiration .....	15
Hoffmanns Ansatz .....	18
Den Spuren folgen .....	19
Zusammenfassung .....	21
Lietraternachweis .....	22

## Herbert Hoffman Esoterische Osteopathie

Einleitung .....	29
Krankheit – was ist das? .....	32
Die Theorie vom mentalen Bild .....	44
Esoterische Osteopathie .....	51
Praktische Hinweise .....	55

# Einführung

von Zacharias Comeaux D. O.<sup>1</sup>

Erinnern Sie sich an die Momente, als Sie sich das erste Mal selbst entdeckten? Zumeist in der Pubertät hatten wir den Drang, die Natur der Welt neu zu bewerten und die Parameter der menschlichen Möglichkeiten auszuloten.

So braucht jede Generation eine erneuerte Ausdrucksweise für die immer währenden Wahrheiten der menschlichen Existenz. Im weiteren Verlauf vererbt die Relevanz dieser Frage im Zuge der Ausbildung einer Identität, neuer Beziehungen und nicht zuletzt durch die Erfordernisse eines geregelten Berufslebens. Mit ihr versiegt auch die Leidenschaft, und die ausgedehnte Suche und wird durch konkretere Ziele ersetzt.

So leben alle Zeitalter im Spannungsfeld zwischen geltenden Paradigmen und jenen, die noch authentischere Ausdrücke der Wahrheit suchen. Letztere waren es stets, die eine Evolution des Wissens und der Kultur ausgelöst haben. Egal ob Gnostiker, Mystiker, Esoteriker, Hippies oder Hiphoppers, sie tragen viele Namen in vielen Kulturen und ihre zumeist unbequemen Reflexionen der Kultur werden selten geschätzt.

## Eine eigentümliche Abhandlung

Der Entdecker der Osteopathie, Andrew Taylor Still (1828–1917), zählte zweifellos zu jenen Unbequemen. Vor einigen Jahren fiel mir beim zufälligen Stöbern in den Hinterzimmern der Bibliothek des *Kirkville College of Osteopathy* zufällig Herbert Hoffmanns kleines und für jene Zeit höchst ungewöhnliches Büchlein »Esoterische Osteopathie« in die Hände. Auf 1908 datiert, impliziert es die Nähe zu A. T. Still und dessen zu jener Zeit noch

<sup>1</sup> Aus dem Amerikansichen übersetzt von Christian Hartmann.

sehr präsenten Gedankenwelt. Aber was soll an Stills eigentlich biomechanischen Erklärungsmodellen zu Gesundheit, Krankheit und Medizin esoterisch sein?

Osteopathie ist sehr praxisorientiert und wird als ziemlich vollständiges diagnostisches und therapeutisches System gelehrt, das ganz auf Anatomie und Biomechanik basiert.<sup>2</sup>

Beim Lesen des Textes erscheint die Verbindung zu Stills Philosophie solange nicht offensichtlich, bis man sich ernsthaft auch mit den nicht-biomechanischen Aussagen in seinen Texten – insbesondere seinen Ausführungen zum Thema *Biogen* und die Reflexion über die schöpferische Absicht in den anatomischen Strukturen – auseinandersetzt.

Der Wert von Hoffmanns Abhandlung liegt in der Einsicht, dass Still immer den größeren Zusammenhang in Bezug auf die menschliche Existenz und die Körper-Geist-Beziehung im Blick hatte. Empirie, Intuition, Spiritualität – das Unbekannte – durchdringen sich in Stills Welt unentwegt gegenseitig.

Die gebetsmühlenartige Einforderung der *evidence based medicine* innerhalb medizinischer Professionen schon in der Gründerzeit hat diese mehr philosophischen Überlegungen in den Hintergrund gedrängt. Insofern steht Hoffmanns *Esoterische Osteopathie* hier ziemlich verwaist in den Buchregalen. Und dennoch gibt es ein zunehmendes Interesse an den ausgedehnten philosophischen Überlegungen in den Schriften des ›Alten Doktors‹.

Auch wenn sich die Terminologie zwischen Hoffmann und Still deutlich unterscheiden, so verbindet beide doch ein gemeinsamer Geist.

<sup>2</sup> Anm. d. Hrsg.: Dies ist in den Vereinigten Staaten, dem Heimatland des Autors, tatsächlich nahezu überall so. Die in Europa gelehrt Osteopathie unterscheidet sich hiervon je nach Land und Ausbildungsstätte deutlich – insbesondere in Bezug auf energetische Aspekte.

## Über den Autor

Hoffmann lebte in jenen wilden Jahren der Gründerzeit, in denen hart um die politische Anerkennung der Osteopathie gerungen wurde. Analysiert man Stills Schriften aus jener Zeit, stellt man immer wieder die dominante Position der Anatomie innerhalb der Medizin fest. Andere berühmte Bücher jener Epoche (Barber 1898, Hazzard 1899, 1905) belegen, dass hiermit interaktive Systeme auf rein materieller Basis gemeint waren, und dieser Trend ist nach gut 100 Jahren immer noch vorherrschend. Und tatsächlich: Im Licht der gängigen medizinischen Forschung ist diese Annäherung ziemlich praktisch.

Aber Still bietet bei genauerem Studium darüber hinaus auch einen völlig neuen Blick auf ›Anatomie‹, indem er sie als Werk eines intelligenten Schöpfers betrachtet. ›Gesundheit zu finden‹ heißt ihm zufolge, in der organisierten Struktur und Funktion die Absicht und den Verstand eines Schöpfers zu erkennen.

*»Gesundheit zu finden ist Aufgabe des Arztes.  
Krankheit kann jeder finden.«<sup>3</sup>*

*»Jener Gott, der Leben, Verstand und Materie auf eine Art und Weise ausgearbeitet und vereinigt hat, dass deren Summe das verbindende Glied zwischen der Welt des Verstandes und dem als Materie bekannten Element darstellt.«<sup>4</sup>*

Behandlung bedeutet demnach stets in Einklang mit dem Schöpfer zu arbeiten. Dies bezeichnet einen zweiten Aspekt in der Osteopathie, und Hoffmanns Abhandlung dient hier als eine Art ›missing link‹. Der Körper ist mehr als nur die Summe seiner Teile. Diese Ganzheitlichkeit entgeht der unreflektierten Palpation ebenso wie dem Sichtbefund. In diesem Kontext adaptiert Still das Konzept der biogenetischen Lebenskraft, um die unerklärbaren Phänomene innerhalb des menschlichen Organismus zu entschlüsseln.

<sup>3</sup> Still AT, *Das große Still-Kompendium*, Band II: *Die Philosophie der Osteopathie*, JOLANDOS, Pähl, 2005, S. II-28.

<sup>4</sup> Still, Band III: *Die Philosophie und mechanische Prinzipien der Osteopathie*, S. III-43.

An anderer Stelle verweist er auf die dreifach differenzierte Einheit des Menschen – Körper, Geist, Seele<sup>5</sup> – als Ausdrucksformen besagter Lebenskraft.

*»Erstens der materielle Körper, zweitens das spirituelle Lebewesen, drittens ein Lebewesen des Verstandes, das allen lebendigen Bewegungen und materiellen Formen weit überlegen ist, dessen Pflicht darin besteht, diese große Maschine des Lebens weise zu leiten.«<sup>6</sup>*

Still ermahnt den Osteopathen also, ein Philosoph, ein »Sucher der Wahrheit« zu sein. Tatsächlich sollten seine Studenten, die er stets aufgefordert hat als Mechaniker und Ingenieure zu arbeiten, zugleich immer auch einen Blick über den Tellerrand werfen. Hier ein Beispiel:

*»Mein Ziel ist es, den Osteopathen zum Philosophen zu machen und ihn auf den Felsen des vernünftigen Schließens zu stellen. So muss ich hinsichtlich einer Behandlung des menschlichen Körpers keine detaillierten Angaben machen, da er qualifiziert genug ist, zu beurteilen, woraus Variationen der Form und der Bewegung entstehen.«<sup>7</sup>*

*»Eine der größten, wenn nicht die größte Frage, die sich jemals einem Philosophen in allen Zeitaltern gestellt hat, ist: Was ist Leben? Ist Leben eine Substanz? Wenn ja, was sind ihre Eigenschaften, sofern es sie gibt? ... Am Ende solcher philosophischen Arbeiten schließt der Philosoph: Leben ist tatsächlich eine Substanz und der Summe aller Elemente im Universum überlegen. Ihre Überlegenheit wird durch eine einzige Eigenschaft bewiesen – den Verstand. Aufgrund seiner unbegrenzten Kunstfertigkeit regiert, steuert und benutzt er alle Kräfte und Elemente nach seinem Willen.*

*Das Leben ist eine Substanz, die den Raum des gesamten Universums erfüllt.*

*Das Leben ist der Gott, die Weisheit, die Kraft und die Bewegung aller Dinge.«<sup>8</sup>*

Aber nur wenige seiner Schüler scheinen diesen Aspekt erfasst zu haben, oder er erschien ihnen als unpraktisch. Und tatsächlich erfordert er die Kultivierung einer Analyse, der sich viele entziehen, vielleicht auch weil sie die Fun-

<sup>5</sup> Anm. d. Hrsg.: Tatsächlich verwendet Still diese Wortkombination nie. Er spricht vielmehr von *mind, matter and motion*.

<sup>6</sup> Still, Band II: *Die Philosophie der Osteopathie*, S. II-15.

<sup>7</sup> Still, Band IV: *Forschung und Praxis*, S. IV-43.

<sup>8</sup> Still, Band IV: *Forschung und Praxis*, S. IV-199.

damente des therapeutischen Selbstverständnisses erschüttern. Außerdem bedarf es enormer innerer Energie ohne sichtbare Belohnung.

Herbert Hoffmann hat diese Herausforderung angenommen, und seine Abhandlung repräsentiert den ersten Versuch der Interpretation Stills Gedanken in dieser Richtung. Später sollten ihm noch Charlotte Weaver, William Sutherland, Rollin Becker, Robert Fulford, Jim Jealous and Pierre Tricot folgen. Sie alle sehen den osteopathischen Ansatz weit über einen rein physiologischen Ansatz im biologischen Sinn hinausreichen. Oft werden diese Ansichten als unwissenschaftlich oder gar als Scharlatanerie abgetan. Dennoch ist gerade heutzutage ein stark zunehmendes Interesse an komplementären Medizinformen mit alternativen Interpretationen von Wissenschaft und Leben festzustellen, die sich ebenfalls mit der Bedeutung des Bewusstseins beschäftigen.

Die gegenwärtige Renaissance der esoterischen Osteopathie soll den allgegenwärtigen dialektischen Widerspruch beim Verständnis des Fassbaren und des Unfassbaren beleuchten und dabei helfen die Grenzgebiete unseres Bewusstseins in den Kreis gesicherten Wissens zu ziehen.

### In Stills Geist vertiefen

Wie schon zuvor zitiert widmet Still ein ganzes Kapitel in *Die Philosophie und Mechanischen Prinzipien der Osteopathie* Überlegungen zur Essenz des Lebens im Sinne einer biogenetischen Lebenskraft. Dabei favorisierte er eine vitalistische Sichtweise, wobei er sich offensichtlich Gedankengut von Elliot Coues, einem philosophisch interessierten amerikanischen Ornithologen ausleiht,<sup>9</sup> der eine vergleichbare Terminologie bei seiner Beschreibung der Natur des Lebens im Kontext allgemeiner Biologie benutzt. Hier ein Beispiel aus einem seiner Vorträge vor der *Philosophical Society of Washington*:

<sup>9</sup> Coues, E. *Biogen, a speculation on the origin and nature of life*, 2<sup>nd</sup> ed, Boston, Estes and Lauriat, 1884.

*»Das Leben als Ganzes ist selbstverständlich die Summe aller Phänomene der sich manifestierenden belebten Natur. Über das Jenseits der materiellen Manifestationen, über das Abstrakte der Natur oder über die Essenzen der Attribute von Flora und Fauna, scheint kein Wissen möglich. Und obwohl ich mir nicht einmal vorstellen kann, was Leben jenseits des Materiellen ist oder sein mag, so unmöglich ist es für mich das Leben nicht als existierende Realität jenseits materieller Zustände wahrzunehmen und so unmöglich, dieses Konzept nicht unwillkürlich in mir zu tragen.*

*Dies indiziert natürlicherweise das »vitale Prinzip«, das Postulat der Realität einer Kraft, die als »vital« bezeichnet wird. Sie repräsentiert ein wahrhaftiges Biogen oder Lebensspender, die auch unabhängig vom Materiellen existieren kann und auch nicht von irgendeiner materiellen Kraft abhängig ist. Und obgleich es sich dabei um eine reine Spekulation handelt ist es mir unmöglich das Gegenteil anzunehmen.«<sup>10</sup>*

Coues bezweifelt jedoch, dass diese Hypothese ebenso glaubhaft ist, wie die Behauptung der materiellen Selbstorganisation vom kosmischen Nebel über die einzelne Zelle bis hin zur Komplexität des Menschen.

Obwohl er seinem Publikum absichtlich eine religiöse Argumentation vorenthält, verlässt er sich auf die klassische Ursache-Wirkung-Verknüpfung, die auf einen ultimativen bzw. kreativen Ursprung zurückgeht – ähnlich der Verehrung eines Gottes in zahlreichen Kulturen.

Er zitiert den Begriff »Biogen« ganz im Sinne Stills Gedankenwelt, und die Datierung unterstreicht einen möglichen Einfluss seiner Ideen auf Still, ähnlich wie bei Herbert Spencer (siehe weiter unten).

In einer anderen Arbeit über die Modalitäten der Sinneswahrnehmung von Vögeln macht Coues folgende höchst interessante Aussage:

*»Sämtliche Tiere scheinen empfänglich für Biogenese, eine Neigung, die aus dem Biogen selbst resultiert; eine Substanz bestehend aus einer selbstbewussten Kraft kombiniert mit deinem Minimum an Materiellem um sich zu manifestieren.«*

Verallgemeinert passt diese Aussage hervorragend zu den gegenwärtigen Konzepten der bioenergetischen Palpation. (Comeaux, 2002)

<sup>10</sup> Coues, S. 38.

## Die Weite des osteopathischen Suchens

Osteopathie zu definieren bedeutet auch stets jene humanistisch-philosophische Fragen mit einzuschließen, die sich seit Jahrtausenden stellen. Stills Interpretation wurde als Grundlage der Betonung zweier Aspekte herangezogen: des Fassbaren, Kontrollierbaren im Leben (repräsentiert in der deterministischen Wissenschaft) und des weniger Fassbaren bzw. Unfassbaren (repräsentiert durch Esoterik und Metaphysik). Somit ergibt sich ein Spannungsfeld zwischen dem Bekannten und dem Unbekannten, zwischen dem Empirischen und dem Mysteriösen. In einer weiteren Ansprache, die zumeist nicht in diesem Zusammenhang genannt wird, beleuchtet Still sein Ringen um das Verständnis der Lebensaspekte allgemein und bezogen auf die Natur der Person im Patienten. Er diskutiert dabei auch das offensichtliche Mysterium von Leben und Tod:

*»Als ich das große Thema Osteopathie betrachtete und mich mit den Werken Gottes vertraut machte, des >Unerkennbaren< ...*

*Nimm die Hand eines Menschen, sein Herz, seine Lungen oder die ganze Kombination, und es geht ins Unerkennbare. Ich wollte, dass dies zu dem Erkennbaren gehörte.*

*Meine erste Entdeckung war diese: Jeder einzelne Streich Gottes war für mich das Unerkennbare.*

*Der Streich des Todes, was wisst Ihr darüber? Ich weiß nichts, also ist er unerkennbar.«<sup>11</sup>*

Hier bringt Still, der pragmatische Anatom und Erfinder, seinen Respekt und Wissensdrang bezogen auf die Grenze zwischen Wissenschaft, Metaphysik und Religion zum Ausdruck. Er argumentiert hier ganz im Sinne Herbert Spencers (1820–1903)<sup>12</sup>, was noch viel zu wenig gewürdigt wird.

Spencer, einer der populärsten Philosophen seiner Zeit, nimmt zu dieser Thematik Stellung, was insofern von Bedeutung ist, da er ein systemischer Philosoph war, d.h. er versuchte stets generelle Aussagen auf alle Aspekte des Lebens zu übertragen. So umfasst seine Arbeit spekulative Philosophie

<sup>11</sup> Still, Band I: *Autobiografie*, S. I-113

<sup>12</sup> Trowbridge C, Andrew Taylor Still 1828-1917, JOLANDOS, Pähl, 2008, S. 141.

ebenso wie Physik, Biologie, Soziologie und andere Gebiete, wobei darin enthaltene Hypothesen zu Interaktionen auf den Fundamenten der Newtonschen Physik ruhen. Tatsächlich beschreibt er das Verhältnis zwischen Bekanntem und Unbekanntem ebenso, wie Still das später tat.

In seinem epochalen Werk *Die Ersten Prinzipien der Philosophie* nähert er sich der Wissenschaft des Bekannten zunächst durch eine Unterscheidung zum Unbekannten, welches er als »Absolutes, welches nicht nur das menschliche Wissen, sondern auch und dessen Konzeption transzendiert«, beschreibt. Im Unterschied hierzu beschreibt er die »*Gesetze des Unbekannten als Ausprägung der ultimativen Prinzipien sämtlicher Manifestationen dieses Absoluten.*«

Stills Sprache zufolge war er sich dieser Thematik wohl bewusst. Als Ausöhnung der Gegensätze entwirft er das Konzept des Körpers als begreifbarer Ausdruck eines Schöpfers (der Natur). Spencer hingegen behauptet, dass ein vollständiges Verständnis der Natur weder durch spirituelle Erleuchtung noch durch empirische Studien möglich sei.

*»Wie zuvor implizit gesagt, besitzen sie keine eher materialistischen oder eher spiritualistischen Implikationen. Der Aufbau der Korrelation und Äquivalenz zwischen den Kräften der äußeren und der inneren Welt dient dazu, die einen den anderen anzupassen, wie wir mit dem einen oder anderen Begriff gestartet sind. Doch wer die Lehre in diesem Werk angemessen interpretiert, wird erkennen, dass keiner dieser Begriffe als letzter fungieren kann. Er wird begreifen, dass zwar die Relation von Subjekt und Objekt die antithetischen Konzeptionen von Geist und Materie erforderlich macht. Gleichwohl ist weder die eine noch die andere mehr als ein Zeichen der Unerkennbaren Wirklichkeit, die ihnen beiden zugrunde liegt.*

*»Er wird begreifen, dass zwar die Relation von Subjekt und Objekt die antithetischen Konzeptionen von Geist und Materie erforderlich macht. Gleichwohl ist weder die eine noch die andere mehr als ein Zeichen der Unerkennbaren Wirklichkeit, die ihnen beiden zugrunde liegt.«<sup>13</sup>*

Still, Spencer und Coues suchen darüber hinaus nach einem Weg, um »jene unbekannte Realität, die hinter Beidem steht« zu erklären. Am Ende seines Kapitels über Biogen bzw. Lebenskraft schließt Still:

<sup>13</sup> Spencer, H., *Die ersten Prinzipien der Philosophie*, JOLANDOS, Pähl, 2008, S.453.

»Wir haben nun ein paar Gedanken auf den Lauf des Lebens verwendet, in der Hoffnung, dass der Osteopath dieses Thema wieder aufnehmen und ein paar Meilen weiter reisen wird zum Ursprung dieser großen Quelle des Wissens, und dass er die Ergebnisse zur Erleichterung für die Leidenden anwenden kann, die bei ihm Rat und Hilfe suchen.«<sup>14</sup>

Das Lesen von Hoffmann scheint sich im vorliegenden Werk genau auf diesen Text zu beziehen. Seine *Esoterische Osteopathie* und ihre Bedeutung für die Behandlung des Verstandes (individuelle Bewusstheit) und des Geistes (absolute Bewusstheit eines Schöpfers) ist ein weiterer Versuch das oben erwähnte Spannungsfeld anzugehen.

### Hoffmanns weitere Inspiration

Erstaunlicherweise ist wenig über den Menschen Herbert Hoffmann und seinen Weg zur Osteopathie bekannt. Demgegenüber weiß man weitaus mehr über seine Inspiration durch einen weiteren Mann bekannt, den er in seiner Widmung als Ramacharaka (1862–1932). Dabei handelte es sich um einen produktiven Schriftsteller, der im Rahmen der Bewegung *New Thought and Mental Science* um die Jahrhundertwende einige Bücher schrieb.

Ab 1902 veröffentlichte er in Chicago sowohl unabhängig wie auch durch die *Yogi Publication Society* 13 Bände über praktische Philosophie, Psychologie und Selbstoptimierung. Dabei benutzte er den Namen Ramacharaka als Pseudonym. In Wirklichkeit handelte es sich um den in Baltimore geborenen und in Pennsylvania sowie Illinois zugelassenen Rechtsanwalt und Geschäftsmann William Walker Atkinson. Man vermutet, dass Atkinson das Pseudonym benutzte, um damit seinen Respekt für eine von ihm verehrte historische Persönlichkeit auszudrücken, oder schlicht, um seine literarischen Aktivitäten von seiner geschäftlichen Tätigkeit abzugrenzen.

<sup>14</sup> Still, Band III: *Die Philosophie und mechanische Prinzipien der Osteopathie*, S. IV-153.

Offensichtlich begann Atkinson sich im Rahmen seiner Arbeit im *New Thought* für den Hinduismus zu interessieren, wobei er von Baba Bharata, einem Schüler des hochbetagten Ramacharaka (1799–~1893) Unterstützung erhielt. Jedoch sind historischen Fakten in diesem Zusammenhang äußerst spärlich. Für weitere Informationen sei hier auf Informationen im Internet verwiesen.<sup>15</sup> Was aber waren Ramacharkas Hauptthesen und warum sind sie in diesem Zusammenhang von Bedeutung? Wie interpretiert Hoffmann sie? Wie stehen sie im Verhältnis zu Stills Überlegungen? Warum sind sie auch für uns relevant?

Atkinson präsentiert uns seine Zusammenfassung der Vedischen bzw. Hinduistischen Pantheismus, in der die grundlegende Substanz der gesamten Realität ein schöpferischer Geist oder Verstand ist. In dieser Vorstellung erschafft der absolute Verstand alles. Der menschliche Verstand arbeitet kausativ – sei es nun beim Behandeln oder im sozialen Leben. Somit sind Gedanken und ihre materiellen Ausprägungen naturgemäß nicht nur intrapersonell interaktiv, sondern auch in Bezug auf die stoffliche Ebene. Sowohl die mentale wie auch die physische Realität sind daher ein Kind derselben Kraft und somit beeinflussen mentale Prozesse unentwegt die physische Welt.

*»... was wir Materie (oder Substanz) bzw. Verstand (wie wir ihn kennen) nennen, sind beide Ausdruck etwas unendlich Höheren, das man als >Kosmischen Verstand< bezeichnen mag.»<sup>16</sup>*

*»... wir glauben daran, dass das Geheimnis der Gesundheit im Befolgen der Naturgesetze im Körper liegt. Diese lassen sich als richtiges Leben und richtiges Denken zusammenfassen.«<sup>17</sup>*

*»Lebenskraft nimmt einen ganz eigenen Platz im innerhalb der Natur ein.«*

<sup>15</sup> <http://williamwalkerAtkinson.wwwhubs.com>, Ananda\_ji@gmx.net.

<sup>16</sup> Atkinson, W. *Dynamic Thought or the law of Vibrant Energy*, orig. 1906, republished by Kesinger Publishing, Whitefish, MT 1997, S. 27.

<sup>17</sup> Atkinson, W. *The Science of Psychic Healing*, Yogi Publication Society, Chicago, IL 1909, S. 16.

Die Wahrheit ist in uns.  
Was immer Du auch glauben magst:  
Sie entspringt nicht äußeren Dingen.  
In uns allen gibt es ein innerstes Zentrum,  
wo die Wahrheit in ihrer Fülle wohnt.  
Und Schicht um Schicht umsäumt sie grobes Fleisch,  
diese vollkommene, klare Erkenntnis – welche die Wahrheit ist.

*Browning*

## Einleitung

Dieses kleine Buch wird herausgegeben mit dem innigen Wunsch, das Licht der Wahrheit zu verbreiten und es Osteopathen zu ermöglichen, die Erkrankungen ihrer Mitmenschen wirksamer und aus einem größeren Verständnis heraus zu heilen.

Die Wahrheit, wie sie in diesem kleinen Leitfaden dargelegt wird, stammt nicht von uns. Sie wurde vielmehr von der Ewigen Quelle durch verschiedene Kanäle offenbart – und wir bedienten uns nur des Guten, wann und wo auch immer wir es fanden. Nun hoffen wir zutiefst, dass auch Sie, der Sie diese Zeilen lesen, sich daraus holen werden, was immer Sie anspricht. Es ist nicht unsere Absicht, Ihnen irgendetwas aufzudrängen, was nicht Ihre Zustimmung findet. Sollten Sie also in diesem Werk auf etwas stoßen, das Ihrer Geistesrichtung nicht behagt, übergehen Sie es einfach und nehmen Sie das auf, was Ihnen zusagt.

Wir werden nicht versuchen, irgendeine der hier getroffenen Aussagen über die Wahrheit zu beweisen, sondern einfach nur wiedergeben, was sie uns bei unserer Arbeit als Arzt / Osteopath gezeigt haben. Uns ist keine Fähigkeit zu Eigen, die Sie nicht ebenfalls besitzen. Sie sind ein schlafender Gott und brauchen lediglich die Hilfe Ihres eigenen aufrichtigen Denkens, unterstützt von Ihrem eigenen Willen, um Sie zur Erkenntnis Ihrer Fähigkeiten zu erwecken. Natürlich werden Sie, wenn Sie sich der metaphysischen Gesetze bewusst geworden sind, die hier beschriebenen Heilmethoden leichter erfassen und anwenden können. Aber selbst das ist nicht unbedingt notwendig, solange Sie nur Vertrauen haben und die Methoden anwenden, die wir Ihnen vermitteln werden. »*Dass es den Pudding gibt, beweist sich, wenn man ihn isst.*« Deshalb werden Sie, wenn Sie in der Anwendung dieser Methoden voranschreiten, (zunächst) erstaunt sein, wie schnell sich Erfolge einstellen.

Allen, die zusammen mit ihren Beziehungen zur Quelle der Allmacht die Wahrheit über die eigentlichen Gesetze ihres Daseins und ihren genauen Platz im Universum weiter erforschen wollen, empfehlen wir, mit dem Lesen von Yogi Ramacharakas »Fourteen Lessons in Oriental Occultism« zu beginnen, die von der Yogi Publication Society, Masonic Temple, Chicago, Illinois, herausgegeben wurden. Dieses für den sehr günstigen Preis von einem Dollar erhältliche Buch erklärt die tiefgründigsten Wahrheiten und verborgenen Geheimnisse in klarem, einfachem Englisch. Niemand kann es lesen, ohne von einer tiefen Liebe und einem bleibenden Empfinden für die Realität erfüllt zu werden. Ganz gleich welche religiöse Über-

zeugung Sie haben: Diese Philosophie wird ihr nicht zuwiderlaufen, sondern sie Seite an Seite begleiten und vertiefen. Sie lehrt die wahre Brüderschaft unter Menschen und das letztendliche Ziel von Allem – die Vereinigung mit Gott.

Wer sich in ein wirkliches Erkennen des »Ich bin«-Bewusstseins und in seine Verbindung mit dem »Großen Ich« hineinentfaltet, kann über geistige Heilkräfte verfügen, welche die schlimmsten pathologischen Zustände fast augenblicklich heilen. Wenn Sie also den Fußstapfen von Marias Sohn folgen wollen, dann fangen Sie an, die wahren Gesetze Ihres Daseins zu ergründen, wie sie in jenem unverfälschten und kraftvollen Buch beschrieben sind. Sollten Sie nach dem sorgfältigen Lesen und Verinnerlichen dieser vierzehn Lektionen das Gefühl haben, dass damit ein lang gehegter Wunsch erfüllt wurde, können Sie mit den höheren Lehren des gleichen Autors in dieser Reihenfolge: »Advanced Course«, »Raja Yoga«, »Gnani Yoga«, »Hatha Yoga« fortfahren und dann sein Buch »Psychic Healing« lesen.

Wir geben Ihnen hier auf einen Schlag die Mittel an die Hand, Wissen zu erlangen, das uns selbst viele ermüdende Monate anstrengender Suche kostete – ganz zu schweigen von der Zeit- und Geldverschwendung beim Durcharbeiten von haufenweise Ballast und Theorien, die von vielen Autoren über diese Thematik entwickelt wurden. Dennoch bedauern wir die aufgewendete Zeit nicht, denn sie hat uns gelehrt, dass Wissen *von innen kommt* und dass das Erwecken von Gedanken, die unklar und zusammenhanglos in unse-

rem Geiste liegen, das Beste ist, was ein Autor oder Lehrer für uns tun kann. Sie bestätigen nur unsere eigenen Gedanken, reichen uns das lose Ende des Knäuels – und wir wickeln es ab nach unserem Belieben.

Wir haben Ihnen den Weg aufgezeigt. Es liegt nun an Ihnen, welchen Pfad Sie einschlagen. Hier ist der Weg – wählen Sie. Ein Pfad führt zu wahren Heilwissen und Heilkraft, basierend auf der REALITÄT<sup>1</sup>. Der andere stützt sich auf schemenhafte und nur scheinbar reale Dinge – auf Oberflächliches und Äußeres. Sie sehen die Form, die Größe und den Zustand der Oberfläche und halten **sie** für das Eigentliche, für der Wahrheit letzten Schluss. Die darunterliegende REALITÄT ist verborgen ...

### Krankheit – was ist das?

Bevor wir zu heilen versuchen, sollten wir verstehen, was wir dabei versuchen. Wenn wir ein Organ oder einen Körperteil finden, das/der anormal funktioniert, nennen wir das Krankheit, weil es nicht so funktioniert, wie es das Göttliche Bewusstsein ursprünglich vorbestimmt hat. Unsere Bücher geben uns Hinweise auf viele Ursachen, die – außer dem Organ oder Körperteil – Auslöser der Erkrankung

<sup>1</sup> Ausdrücke in Kapitälchen verweisen auf den schöpferischen bzw. göttlichen Ursprung, d.h. REALITÄT bedeutet beispielsweise »göttliche Realität« und nicht Realität, wie wir sie kennen.

sein können. Kein einziges jedoch lehrt *uns*, dass eine Erkrankung ihren Anfang in einer Störung des »BEWUSSTSEINS« eines Organs oder eines Körperteils nimmt – geschweige denn, dass ein Organ oder Körperteil so etwas wie Bewusstsein besitzt. Die Histologen sagen uns zwar, dass die Zellen Intelligenz besitzen, aber hier bleiben sie stehen und es würde ihnen nicht im Traum einfallen, uns zu erzählen, dass Intelligenz »Bewusstsein« ist. Aber die Vernunft sagt uns, dass es keine Intelligenz ohne Bewusstsein geben kann.

Alle Physiologen informieren uns über die wundersame Arbeitsweise unseres Körpers in Gesundheit und Krankheit, erzählen uns über die fortwährende Arbeit des Reparierens, Ersetzens, Veränderns, Verdauens, Assimilierens, Eliminierens etc., etc. – und auch über das Wunderbarste von allem: das selektive Vorgehen der Zellen beim Aufnehmen der benötigten Nährstoffe aus dem Blut und beim Zurückweisen des nicht Benötigten. Über all das berichten sie uns und – noch fantastischer – auch über die Heilung von Wunden, das Heraneilen von Zellen zu dem Punkt, wo sie am meisten gebraucht werden, sowie über Hunderte von anderen, Physiologiestudenten bekannten Beispielen. Nichts jedoch erzählen sie uns von der wundervollsten und fabelhaftesten Kraft: dem hinter allem stehenden »Bewusstsein«, dem Geist, durch den jede Zelle Intelligenz ausdrückt. Nun also: Jede Zelle hat ein »Bewusstsein«. Sie reproduziert sich selbst viele Millionen Male, bis es viele Millionen Zellen gibt, die sich zusammengeballt oder zu einem Organ – sagen wir der Anschaulichkeit halber zu einer Leber – zusammengefügt haben.

Nun, folglich muss diese Gruppe von Zellen, die von Beginn an zusammenarbeiten, um eine Leber zu bilden, *ein gemeinsames Bewusstsein* haben. Wäre das nicht so, dann hätten einige Zellen dieser Gruppe angefangen, sich in eine Herz-, Nerven-, oder Blutzelle zu verwandeln. Aber das haben sie nicht getan; sie vereinten sich zu einem Bewusstsein, mit nur einem Ziel: sich in eine Leber zu verwandeln. Demnach haben wir es hier mit einem kollektiven Bewusstsein zu tun, dem »*Leber-Bewusstsein*«, das genau weiß, wie es seine eigene Funktion auszuüben hat – natürlich immer unter der Aufsicht, Leitung und Steuerung des im Gehirn befindlichen zentralen Bewusstseins. Und um die Sache zum Abschluss zu bringen: Wie könnte das zentrale Bewusstsein der Leber Befehle erteilen, wenn diese kein Bewusstsein hätte, um die Anweisungen zu empfangen und auszuführen?

Wenn es also ein »*Leber-Bewusstsein*« gibt, dann haben wir auch ein »*Herz-Bewusstsein*«, ein »*Magen-Bewusstsein*«, ein »*Nieren-Bewusstsein*«, ein »*Lungen-Bewusstsein*«, ein »*Solar-Plexus-Bewusstsein*« und so weiter. Jedes Organ, jeder Körperteil, jedes Ganglion, jeder Plexus, jeder Nerv und jedes Blutgefäß im Körper verfügt über dieses »*Bewusstsein*«.

Der erste Auslöser aller pathologischen Zustände ist folglich das Bewusstsein, ohne das es in Materie keine Lebendigkeit geben könnte.

Demnach ist JEDE Erkrankung MENTAL.

Sogar jedes durch einen Verstoß gegen Naturgesetze erzeugte Leiden hat seine primäre Ursache in einem mentalen Vorgang. Und das erste klare Erkennen dieses Verstoßes ist ebenfalls ein mentaler Vorgang. Wenn ein Magen überlastet ist: Was sagt ihm, dass er ein Überangebot hat? Antwort: »Bewusstsein«. Das »Magen-Bewusstsein« meldet dem »Zentralen Bewusstsein«, dass ständig ein Überangebot an Nahrung zu ihm geschickt wird. Erkennend, dass dies unterbunden werden muss, weil andernfalls bald der ganze physische Körper überlastet sein wird, befiehlt das »Zentrale Bewusstsein« dem »Magen-Bewusstsein«, die Annahme weiterer Nahrung einzustellen, und der Magen gehorcht. Das Resultat äußert sich als Magenerkrankung, die Ihnen allen bekannt ist. Sogar der Akt der Überlastung selbst hatte seinen Ursprung in einem *mentalen Verlangen*.

Betrachten Sie es von jedem beliebigen Standpunkt aus, drehen und wenden Sie es – und Sie werden letztlich doch Folgendes zugeben müssen: Wenn die Materie, aus der unser Körper besteht, zum Normalen oder Unnormalen veränderbar oder formbar ist, *muss hinter diesen Vorgängen eine bewusste Intelligenz stecken*.

Eine Erkrankung wird dann also durch falsche mentale Aktivität hervorgerufen und ist daher unnormal. Sie ist das Resultat einer zeitweisen Abkehr vom richtigen mentalen Tun. Sie ist keine Entität. Sie hat selbst kein Prinzip und keine Intelligenz. Auch besitzt sie keine Kraft. Der Mensch ist in seinem Wesen ganz und sie ist nicht Teil von ihm.

»Nothing«, das englische Wort für »Nichts«, beinhaltet die Grundbedeutung des Wortes »disease«, das sich herleitet von der lateinischen Vorsilbe »dis«– die so viel bedeutet wie un-, ohne, aus Mangel an – und dem Wort ease. Es steht für Abwesenheit, Nichtvorhandensein. Krankheit kann nicht existieren ohne Bewusstsein. Unbewusstheit lässt sich nicht einmal als unbehaglich (uneasy) bezeichnen.

Also kann Erkrankung (disease) nur eine Angelegenheit des »Bewusstseins« und ein Gedanken-Zustand sein. Sie hängt gänzlich von der Tätigkeit des Bewusstseins oder des Unterbewusstseins ab, sogar in ihrem Erscheinungsbild.

Korrigieren Sie die Arbeit des Bewusstseins und Sie werden das Gesetz wiederherstellen, wie es zu Beginn angelegt war, als alle Dinge sich manifestierten und von ihrem Schöpfer als ganz und gut befunden wurden.

Gesundheit ist der Normalzustand der Menschheit, aber sie muss im Reich des Bewusstseins bewahrt werden, sonst kann sie sich im körperlichen Ausdruck des Menschen nicht durchsetzen. Lasst uns mit der gleichen Selbstverständlichkeit, mit der wir in der Vergangenheit Krankheit aus Furcht vor ihr »gedacht« haben, nun »Gesundheit denken«, vollstes Vertrauen in deren *Realität* haben und herausfinden, ob Bewusstsein nicht ein wahrhaft heilender Einfluss und ein wohltuender Balsam für die vielen scheinbaren Erkrankungen des Alltags ist.

Beginnen wir noch heute, unser Bewusstsein zu trainieren, nur Gesundheit zu sehen. Beginnen wir sofort, Worte wie Krankheit und Leid abzulehnen, weil diese nichts sind als das Sichausdrücken falscher mentaler Aktivität in Materie. *Bewusstsein ist Alles*. All das, was sie sehen, was greifbar und solide erscheint, ist nur ein Ausdruck von Bewusstsein. Ein Klumpen Ton ist an sich eine formlose Masse, bis die Hände, geführt durch das Bewusstsein des Künstlers, daraus eine wunderschöne Statue formen. Das Musikinstrument bleibt still und kalt, bis das Bewusstsein und die Hände des Komponisten darauf spielen. Ein Haufen Steine bilden das schöne Haus, zuerst erdacht vom Bewusstsein des Architekten.

Die mächtige Eiche erwuchs aus dem Geist der kleinen Eichel. Das Gehirn und das gesamte restliche Gewebe des Körpers zerfallen in die universellen Atome der Materie, wenn das Bewusstsein im Moment des Todes den Körper verlässt. Machen Sie nicht den bedauerlichen Fehler zu glauben, dass das Gehirn Bewusstsein absondert wie die Leber Gallenflüssigkeit. Das Gehirn ist ebenso inaktiv wie Ton oder Stein, bis Bewusstheit es durchflutet.

BEWUSSTHEIT und SIE, lieber Leser, existierten schon vor dem physischen Gehirn und dem Körper und werden weiterexistieren, lange nachdem dessen Atome zu Staub zerfallen sind. Und behalten Sie Folgendes, denn es ist eine *große Wahrheit*: Sie, das *wahre Sie*, sind der absolute Gebieter über Geist, Energie und Materie.

Hören Sie, was Victor Hugo über die Fähigkeit des Menschen zu

sagen hat. Wie wunderschön er Ihre Hoheit über den Körper beschreibt, in dem Sie gerade leben. Er sagt Ihnen, dass Sie eine Seele sind, die einen Körper besitzt und nicht ein Körper, der eine Seele genanntes Etwas besitzt.

Er sagt:

*»Der Mensch ist ein unendlich kleines Abbild von Gott; das ist für den Menschen Ehre genug. Ich bin ein Mensch, ein unsichtbares Atom, ein Tropfen im Ozean, ein Sandkorn an der Küste. Klein wie ich bin, fühle ich den Gott in mir, denn ich selbst kann aus meinem Chaos etwas hervorbringen. Ich schreibe Bücher, die Schöpfungen sind; ich fühle in mir selbst das Leben im Jenseits; ich bin wie ein Wald, der mehr als ein Mal abgeholzt wurde – die neuen Triebe sind stärker und lebendiger als jemals zuvor. Ich weiß, ich wachse in den Himmel. Die Sonne scheint auf mein Haupt. Die Erde gibt mir ihre reichhaltige Lebenskraft, allein der Himmel erleuchtet mich mit dem Glanz unbekannter Welten. Sie sagen, die Seele sei nichts als das Ergebnis körperlicher Kräfte. **Warum leuchtet dann meine Seele heller, wenn meine Körperkräfte zu versagen beginnen?** Winter herrscht auf meinem Kopf und ewiger Frühling in meinem Herzen. Dort atme ich zu dieser Stunde wie vor zwanzig Jahren den Duft von Flieder, Veilchen und Rosen.*

*Je näher ich dem Ende komme, desto klarer höre ich um mich die unsterblichen Symphonien der Welten, die mich einladen. Es ist wunderbar und doch einfach. Es ist ein Märchen und es ist Geschichte. Seit*

*einem halben Jahrhundert schreibe ich meine Gedanken auf, in Prosa und Vers, Geschichte, Philosophie, Drama, Romanze, Überlieferung, Satire, Ode und Lied. Ich habe alles versucht und dennoch das Gefühl, nicht ein Tausendstel von dem gesagt zu haben, was in mir ist. Wenn ich ins Grab hinabsteige, kann ich wie viele andere sagen, dass ich mein Tagwerk vollbracht habe; aber ich kann nicht sagen, ich hätte mein Leben beendet. **Meine Tage werden am nächsten Morgen wieder beginnen.** Das Grab ist keine Sackgasse; es ist ein Durchgang. Es schließt sich in der Dämmerung, um sich im Morgengrauen wieder zu öffnen.«*

Die zentrale Aussage der Esoterischen Osteopathie ist, dass Krankheit (dis-ease) ein MENTALES Problem ist – nicht ein Problem im zentralen Bewusstsein, sondern im *Bewusstsein der Körperteile*.

Der aufmerksame Leser wird jetzt innehalten und die Frage stellen: »*Was hat denn ursprünglich das Problem im **Bewusstsein** des Körperteils verursacht?*« Nun, das ist eine enorm gute Frage, und von unserem Vermögen, sie zu beantworten, hängt die Verursachung aller Krankheit (dis-ease) ab.

Als eine Ursache nennen wir zunächst die Verletzung der Naturgesetze, die Ihnen so wohlbekannt sind, dass wir hier nicht weiter auf sie eingehen müssen. Wir möchten nur beiläufig erwähnen, dass Sie sehr leicht sehen können, wie ein überarbeiteter Magen das »*Magen-Bewusstsein*« veranlasst, zu rebellieren und für eine Auszeit in Streik zu treten. Dasselbe gilt für das »*Nieren-Bewusstsein*«.

Oder um erneut zum Magen zurückzukehren: Wenn das »Magen-Bewusstsein« nicht in ausreichendem Maß geeignete Nahrung bekommt, aus der sich vernünftig Blut bilden lässt, das die erforderlichen Nährstoffe enthält, dann werden seine eigenen Zellkörper genau wie die Zellkörper eines jeden anderen Teils des physischen Körpers Hunger leiden. Wenn das Bewusstsein sich in einer Zelle normal offenbart, wird es darauf bestehen, einen perfekt ernährten Zellkörper zu haben. Andernfalls kann das Bewusstsein sich nur unvollkommen ausdrücken.

Bedenken Sie stets, dass der gesamte physische Körper nur ein Instrument ist, durch das sich »Bewusstsein offenbart«, und dass jedes Atom der Materie nur als Mittel zu diesem Zweck dient. So sehen wir also, dass das Missachten von Naturgesetzen Krankheit verursachen kann. Sie haben nun den Schlüssel. Machen Sie sich an die Arbeit und ziehen Sie Ihre eigenen Folgerungen, wie ein Verletzen der restlichen Naturgesetze Krankheit verursachen kann.

Ein wenig Arbeit auf eigene Faust wird Wunder bei Ihnen bewirken. Versuchen Sie es.

Die Bewusstseinskraft, die anormale pathologische Zustände verursacht, ist dieselbe Kraft, die dazu gebracht werden kann, normale, *reale* Zustände herzustellen.

Ein Zeugnis für normal und real arbeitende Bewusstseinskraft geben wilde Tiere, die weit entfernt sind vom Einfluss unwirklicher